



KLEINE ÄNDERUNGEN SENKEN DEN ENERGIEVERBRAUCH

S.4

11.000STES MITGLIED IN DER GENOSSENSCHAFT

S.11

LOGIK-RÄTSEL

S.12



INHALTSVERZEICHNIS



- 3 Exotischer Blickfang in der Schleswiger Straße
- 4 Kleine Änderungen senken den Energieverbrauch
- 5 Nicht vergessen: Einmal jährlich Rauchwarnmelder warten
- 5 Wichtig: Handwerkertermin bitte rechtzeitig absagen
- 6 Vielseitige Mitglieder – lebendige Genossenschaft
- 8 Gut vorgesorgt: Sinn und Nutzen einer Vorsorgevollmacht
- 9 Vorgestellt: Der Stadtteiltreff Rumphorst
- 10 Kinderpunsch zum Selbermachen
- 11 Neu im Team
- 11 11.000stes Mitglied in der Genossenschaft
- 11 Große Freude bei kleinen Gewinnern
- 12 Logik-Rätsel zu Weihnachten



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster
Telefon: 0251/28985-0
Telefax: 0251/28985-50
e-mail: info@wohnungsverein-muenster.de
www.wohnungsverein-muenster.de
Herausgeber: Vorstand

Layout und Druck: Druckerei Burlage, Münster

Titelbild © AdobeStock_177722508, S. 2 © AdobeStock_535074835,
S. 4: © AdobeStock_38869057, © AdobeStock_2082013,
S. 5: © AdobeStock_372836703, © AdobeStock_129107503,
S. 8: © AdobeStock_459750304, © AdobeStock_121388025,
S. 10: © AdobeStock_94144976



**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches,
ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023!**



**Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter/innen des
Wohnungsvereins Münster von 1893 eG**



EXOTISCHER BLICKFANG IN DER SCHLESWIGER STRASSE

Haben Sie schon einmal von der „Toskana der Schleswiger Straße“ gehört? Wenn nicht, schauen Sie sich gerne einmal den Vorgarten unseres Hauses Nr. 24 an. Dort befinden sich rechts und links neben der Eingangstür zwei große Palmen. Es handelt sich hierbei um chinesische Hanfpalmen, die sich offensichtlich an diesem Standort sehr wohlfühlen und denen auch kalte Wintertage bis minus 15 Grad nichts ausmachen. Sie sind durch die Nähe zur Hauswand gut geschützt und in den Nachmittagsstunden bis in den späten Abend hinein nicht nur der Sommer- sondern auch der Wintersonne ausgesetzt. Die Palmen gehören unserem im Hause wohnenden Mitglied Monika Erndwein. Vor 10 Jahren hat ihr inzwischen verstorbener Ehemann Gerd die beiden Hanfpalmen dort eingesetzt. Damals waren die Pflanzen noch sehr klein, mittlerweile haben sie eine stattliche Größe von über 2,50 Metern erreicht. „Sie können bis zu 4 Meter hochwachsen. Mein Mann hat sie in einer Gärtnerei gekauft und damals mit einiger Skepsis eingepflanzt. Inzwischen sind sie ein Blickfang mit Seltenheitswert und auch eine schöne Erinnerung an meinen Mann“, berichtet Monika Erndwein. Zufällig handelte es sich bei der Auswahl wohl um eine weibliche und eine männliche Pflanze, die im Sommer in unterschiedlichen Farben blühen. Die kleinere Palme bildet goldgelbe Blüten

aus, während die größere dunkelblaue bis lilafarbende Früchte trägt, die aber nicht zum Verzehr geeignet sind.



Monika Erndwein kennt die erstaunten Blicke von Passanten, die zum ersten Mal am Haus vorbeigehen: „Viele bleiben stehen und schauen herüber. Hin und wieder wird ein Selfie mit dem Handy gemacht - natürlich mit den Palmen im Hintergrund.“

Wir wünschen Monika Erndwein weiterhin viel Freude an ihren chinesischen Hanfpalmen und den beiden Exoten auch für die Zukunft ein immer gutes Gedeihen!

BITTE VORMERKEN! MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Im kommenden Jahr
soll die Mitgliederversammlung am
Mittwoch, den 31. Mai 2023 um 18.00 Uhr
im Begegnungszentrum Meerwiese stattfinden.
Eine schriftliche Einladung hierzu
erhalten unsere Mitglieder zusammen mit
dem Geschäftsbericht für das Jahr 2022.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

KLEINE ÄNDERUNGEN SENKEN DEN ENERGIEVERBRAUCH

Russlands Angriffskrieg in der Ukraine treibt die Energiepreise nach oben: Strom und Gas sind so teuer wie nie zuvor. Um die Kosten in dieser Zeit so gering wie möglich zu halten, hilft nur eines: Mit weniger Energie auskommen.

Die nachfolgenden Tipps zum Energiesparen in Ihrer Wohnung sind effektiv und lassen sich ohne viel Aufwand umsetzen.

- **Zimmertemperatur senken und regelmäßiges Stoßlüften**

Temperaturen zwischen 18°C (Schlafzimmer und Küche) und 21°C (Wohnzimmer und Bad) reichen meistens aus. Nachts kann die Temperatur in allen Räumen auf gesunde 16-18°C abgesenkt werden. Pro Grad weniger sparen Sie ca. 6 % Heizkosten ein. Allerdings sollte die Temperatur nicht unter 16°C fallen, sonst droht Feuchtigkeit an den Wänden und Schimmel.

Zweimal täglich sollte das Fenster einige Minuten weit geöffnet werden (Heizkörper währenddessen auf 0 stellen), damit durch den Luftaustausch die Feuchtigkeit in der Raumluft gesenkt wird. Übrigens: Dauerlüften mit gekippten Fenstern bei gleichzeitiger Betätigung der Heizung ist die reinste Energieverschwendung. Die Heizung läuft dann nämlich auf Hochtouren.

- **Heizkörper entlüften und freihalten**

Werden die Heizkörper nicht im vollen Umfang warm, ist meist Luft im Spiel. Die Heizanlage muss nun mehr Energie aufbringen, um die Räumlichkeiten zu erwärmen. Abhilfe bringt die Entlüftung mit einem Entlüfterschlüssel. Außerdem sollten die Heizkörper nicht mit Vorhängen verdeckt oder mit Möbeln zugestellt werden, da die Heizenergie sonst nicht voll ausgenutzt werden kann.

- **Wäsche nicht auf der Heizung trocknen**

Die vom Heizkörper erzeugte Wärme kann in diesem Fall erst gar nicht in den Raum gelangen, und



die Heizanlage läuft unentwegt und verbraucht viel Energie. Außerdem steigt die Luftfeuchtigkeit hierdurch an, und es besteht die erhöhte Gefahr der Schimmelbildung.

- **Duschen statt Baden**

Baden ist ein teurer Spaß: Der Wasser- und Energieverbrauch für ein Vollbad entspricht dem Verbrauch einer 18-minütigen Dusche. Bei einer Duschkdauer von 4 Minuten heißt das: Mehr als 4x Duschen zum gleichen Preis eines Vollbades.

- **Beim Kochen Energie sparen**

Zum Kochen von Kartoffeln und Gemüse ist beispielsweise nur wenig Wasser erforderlich. Sie können durch Reduzieren der Wassermenge und Nutzung des Kochtopfdeckels bis zu 25% Wärmeenergie einsparen, da das Wasser deutlich schneller erhitzt wird. Auf das Vorheizen des Backofens sollte verzichtet werden, weil dies in der Regel für das Backen überflüssig ist.

- **Stand-by-Betrieb vermeiden und Energiesparlampen nutzen**

Fernseher, Musikanlage & Co. verbrauchen auch dann Energie, wenn sie nicht genutzt werden, sich aber im sog. Stand-by-Betrieb befinden. Um das zu verhindern, schaltet man die Geräte, z.B. über einen Schalter an der Steckerleiste, am besten ganz aus. Ladegeräte, z.B. für Handys, sollten bei Nichtnutzung komplett aus der Steckdose gezogen werden, da sie ansonsten weiterhin Strom verbrauchen.

Im Handel gibt es sie schon lange nicht mehr zu kaufen: Die Glühbirne. Auch wenn Sie zuhause noch „Restbestände“ haben sollten, LEDs und Energiesparlampen verbrauchen bis zu 80 % weniger Strom!



NICHT VERGESSEN: 1x JÄHRLICH RAUCHWARNMELDER WARTEN

In 2014 hat der Wohnungsverein alle Wohnungen gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Rauchmelderpflicht mit Rauchmeldern ausgestattet. Für die ebenfalls gesetzlich vorgeschriebene regelmäßige Wartung der Rauchmelder sind jedoch unsere Mitglieder selbst verantwortlich. Diese Wartung soll einmal im Jahr stattfinden.



Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- Befreien Sie das Gerät zunächst mit Hilfe einer Staubsauberbürste von Verschmutzungen durch Staub. Nur wenn die Öffnungen des Geräts sauber sind, kann im Notfall der Rauch ungehindert eindringen und einen Alarm auslösen.
- Drücken Sie kurz auf die Test-Taste in der Mitte des Gerätes. Der Rauchwarnmelder wird ein akustisches Warnsignal bestehend aus zwei Zyklen mit jeweils drei lauten Pieptönen wiedergeben und dann automatisch stoppen. Die rote LED blinkt während der Wiedergabe des akustischen Signals rasch. Sollte kein akustisches Signal wie beschrieben ertönen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.
- Falls sich die Raumnutzung geändert hat, informieren Sie uns bitte ebenfalls, damit wir den Rauchmelder ggf. entsprechend versetzen. In jedem Schlafräum und im Flur soll ein Melder installiert sein.
- Bei einem vorzeitig nachlassenden Batteriestatus der 10-Jahres Lithiumbatterie ertönt ein akustisches Signal. Auch in diesem Fall wenden Sie sich bitte ebenfalls an die Geschäftsstelle, damit das Gerät ausgetauscht werden kann.

WICHTIG: HANDWERKERTERMIN BITTE RECHTZEITIG ABSAGEN



Leider kommt es immer wieder vor, dass unsere Handwerker, der Schornsteinfeger oder von uns beauftragte Firmen trotz vorheriger Terminvereinbarung vor geschlossenen Türen stehen und unverrichteter Dinge wieder zurückkehren müssen. Dies ist ärgerlich, sind doch die Zeiten der Handwerker knapp bemessen

und die Terminnachfrage groß. Es hätte in diesen Fällen gut eine Dienstleistung bei einem anderen Mitglied erbracht werden können. Zudem entstehen hierdurch unnötige Kosten und Belastungen für die Umwelt durch die Anfahrtswege.

Um dem entgegenzuwirken, bitten wir unsere Mitglieder darum, bei Verhinderung einen vereinbarten Handwerkertermin rechtzeitig abzusagen bzw. einen neuen Termin zu vereinbaren. Ein Anruf in unserer Zentrale unter 2 89 85-0 oder bei der vom Wohnungsverein beauftragten Firma genügt!

... MEHR ALS EIN VERMIETER



VIELSEITIGE MITGLIEDER – LEBENDIGE GENOSSENSCHAFT

Unser Mitglied Beate Isken-Göttfert wohnt am Niedersachsenring. Ihre große Leidenschaft ist das Theater. Seit vielen Jahren leitet sie die Kinder- und Jugendtheatergruppe der Amateurbühne Münster-Ost e.V..

Schon als Kind liebte Beate Isken-Göttfert es, sich zu verkleiden und in eine andere Rolle zu schlüpfen. Zum Ende eines Gottesdienstes in der Herz-Jesu-Kirche im Jahre 1976, den sie im Alter von 11 Jahren

mit einer Freundin besuchte, warb der Pastor für die Teilnahme an einer Kinder-Theatergruppe im Pfarrheim. Die beiden Mädchen waren sofort Feuer und Flamme und nahmen diese Gelegenheit wahr. Seit dieser Zeit galt Beate Isken-Göttfert's Begeisterung den „Brettern, die die Welt bedeuten“. Die Kindertheatergruppe besteht seit 1972 und hat seitdem 102 Stücke aufgeführt. Von den zwölf Kindern der 1. Kindergruppe sind immer noch sieben mit der Bühne verbunden.



Beate Isken-Göttfert

Viele Jahre war die Amateurbühne Münster-Ost e.V., die bereits auf eine 130-jährige Geschichte zurückblicken kann, im Pfarrheim der Herz-Jesu-Gemeinde angesiedelt. Seit 2021 ist das Bennohaus am Kanal die neue Heimat des stetig wachsenden Vereins. Seit fünf Jahren ist Beate Isken-Göttfert im Vorstand des Vereins und Sprecherin der Kinder- und Jugendtheatergruppe. Diese Gruppe zählt ca. 70 Mitglieder im Alter von 6 bis 16 Jahren, von denen 17 Kinder momentan aktiv sind. In Kleingruppen und mit Unterstützung von weiteren Ehrenamtlichen finden Jahr für Jahr ab Januar

Proben für ein Theaterstück oder Musical sowie ein Märchen statt. „Momentan finden allerdings keine Proben statt, weil wir in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen ausnahmsweise kein Märchen auf-führen können. Aber wir treffen uns dennoch jeden Donnerstagnachmittag mit der Kindertheatergruppe und bieten Workshops an. Es finden beispielsweise Halloween-schminken, Erlernen unterschiedlicher Sprechtechniken oder Spielnachmittage statt. Das alles bereitet Spaß, und nebenbei macht es „stark“ für die Bühne. Auch wächst das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt untereinander“, berichtet Beate Isken-Göttfert, die beruflich als Sachbearbeiterin bei einer Pflegekasse arbeitet.

Das Theaterspiel fördert die Kinder in ihren Augen übrigens in vielerlei Hinsicht. „Es bildet die Persönlichkeit aus, stärkt das Selbstbewusstsein sowie Durchhaltevermögen der Kinder und fördert in großem Maße die Kreativität. Auch lernen die Kinder und Jugendlichen, aufeinander zu achten und Vertrauen in sich selbst und in Andere aufzubauen“, weiß die zweifache Mutter aus langjähriger Erfahrung zu berichten. Der Applaus am Ende einer Aufführung, die Glückwünsche und das Lob der Anderen bringen den Akteuren Anerkennung und Stolz.



Die Bühnenbilder werden zusammen mit den Kindern und Jugendlichen erstellt. Ganz ohne helfende Hände der Erwachsenen geht es bis zur Aufführung eines neuen Stückes aber nicht vonstatten, denn für ein gelungenes Theaterstück braucht es neben dem Bühnenbau auch gute Leute in der Technik, Kostümschneiderei und Maskenbildner. Hier wirkt übrigens auch die ganze Familie Isken-Göttfert gerne mit: So kümmert sich beispielsweise Sohn Jonas (19) mitverantwortlich um die technische Ausstattung vor und hinter der Bühne.

Neben der Arbeit und den Proben kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Deswegen werden den Kindern,



aber auch den erwachsenen Amateurschauspielern, zu denen Beate Isken-Göttfert auch zählt, regelmäßig Aktivitäten außerhalb der Bühne geboten. Das kann ein gemeinsamer Ausflug, der Besuch einer befreundeten Amateur-bühne in der Umgebung oder auch eine interne Party sein.

Die Betreuerinnen und Betreuer der Kindertheatergruppe nehmen regelmäßig an Weiterbildungen statt, in denen sie z.B. Grundlagen der Theaterpädagogik erlernen und diesbezüglich ihre Kompetenzen weiterentwickeln können. Die Amateur-bühne Münster-Ost e.V. finanziert sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Hier ist besonders erwähnenswert, dass Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren beitragsfrei sind. „Dies ist auch für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwächeren Familien eine große Chance, ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und weiter auszubauen“, betont Beate Isken-Göttfert abschließend.

Wir wünschen unserem Mitglied weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Nachwuchsförderung in der Kinder- und Jugendtheatergruppe der Amateur-bühne Münster-Ost e.V..

Übrigens: Bist Du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren und hast Lust am Theaterspielen? Dann bist du bei der Kinder- und Jugendgruppe genau richtig!

Unter www.amateurbuehne.de findest du ein entsprechendes Kontaktformular.

Interessierte Jungen und Mädchen sind herzlich willkommen!



SINN UND NUTZEN EINER VORSORGEVOLLMACHT

Wer entscheidet wichtige Dinge für Sie, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage dazu sind? Diese Frage sollten sich nicht nur ältere Menschen stellen. Durch einen Unfall oder plötzliche Erkrankungen kann jeder in die Lage kommen, nicht mehr entscheidungsfähig zu sein: zum Beispiel über Gesundheitsfragen, Finanzen oder Wohnungsangelegenheiten. Für diesen Fall können Sie einen oder mehrere Betreuer festlegen, die Ihre Angelegenheiten in Ihrem Sinne für Sie regeln dürfen. Denn Ehepartner oder Kinder werden nicht automatisch zu gesetzlichen Betreuern. Deren Ernennung erfolgt erst durch ein Gericht, was wertvolle Zeit kosten kann. Für diesen Fall sollten Sie sich durch eine Vorsorgevollmacht absichern. Sie legt fest, welche Personen im Ernstfall für Sie Entscheidungen treffen dürfen – und auch, in welchen Bereichen.

Für die Vorsorgevollmacht empfehlen wir ein entsprechendes Formular. Dieses erhalten Sie beispielsweise auf der Webseite des Bundesjustizministeriums (aber

auch bei anderen Anbietern, z.B. Versicherungen). Das Formular für die Vollmacht laden Sie herunter und drucken Sie dieses aus. Den kostenlosen Download finden Sie unter <https://www.bmj.de/Shared-Docs/Downloads/DE/Service/Formulare/Vorsorgevollmacht.html>. Falls Sie keinen Computer haben, können Sie dieses Formular auch über den Publikationsversand des Bundesjustizministeriums, Tel.: 030-18580-0 anfordern und sich zuschicken lassen.



Informationsveranstaltung zum Thema

Für interessierte Mitglieder sowie deren Haushaltsangehörige ab 18 Jahren findet ein Info-Nachmittag zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ statt. Es referiert Jörg Espei von der Betreuungsstelle der Stadtverwaltung Münster.

Wann: Dienstag, den 14. Februar 2023 um 17 Uhr

Wo: Thomas-Morus-Pfarrheim

Für die Teilnahme bitten wir um eine vorherige Anmeldung bis spätestens 09.02.2023 unter Tel.: 2 89 85-0.



VORGESTELLT: DER STADTTEILTREFF RUMPHORST

Seit gut einem halben Jahr haben die Menschen aus dem Rumphorstviertel die Möglichkeit, die Angebote eines neugegründeten Stadtteiltreffs der Diakonie Münster kennenzulernen und zu nutzen. Der Stadtteiltreff befindet sich in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Pohlmeier, Hoher Heckenweg 81, und ist somit von der Lage her auch gut für viele Mitglieder unserer Genossenschaft zu erreichen.

Diplom-Pädagogin Martina Kischel vom Beratungs- und Bildungszentrum der Diakonie Münster ist hauptamtliche Betreuerin des Stadtteiltreffs. Sie hat uns durch die Räumlichkeiten geführt und viel über die unterschiedlichen Angebote berichtet. Es gibt zwei Gruppenräume, ein Büro, einen Beratungsraum, eine Küche sowie ein behindertengerechtes WC. Alle Räume inklusive des Eingangsbereichs sind barrierefrei. Zudem befindet sich eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe des Treffs, so dass sich ein Besuch auch gut für Menschen eignet, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Der Stadtteiltreff versteht sich als ein „sozialräumliches Angebot der Teilhabe, Versorgung und Unterstützung für Menschen aus dem Rumphorstviertel“, so lautet die offizielle Beschreibung. Regelmäßig finden hier beispielsweise Spiele- und Kaffeenachmittage, Babytreffs, Workshops, Kochprojekte, aber auch Gymnastikgruppen für Senioren statt, die hauptsächlich von Ehrenamtlichen betreut werden. Hier können Jung und Alt Gemeinschaft erleben, andere Menschen kennenlernen oder auch ehrenamtlich tätig werden. Alle Gruppenangebote sind kostenlos. Zudem gibt es neben einer wöchentlich stattfindenden Sprechstunde für „Jedermann“ (donnerstags von 15-16 Uhr) auch

spezielle Beratungsangebote zu unterschiedlichen Themen wie Erziehung, Partnerschaft und Familie, Migration, Schulden u.v.m..



Ein besonderes Angebot, das gerne angenommen wird, ist der Mittagstisch. Nach vorheriger Anmeldung können Interessierte hier jeden Dienstag ein gesundes, warmes Mittagessen einnehmen. Die Mahlzeit kostet 5 Euro, bei der Erfüllung bestimmter Einkommensvoraussetzungen ist sie sogar kostenlos. Ob diese Voraussetzungen vorliegen, wird diskret und unbürokratisch durch Martina Kischel geprüft. Frau Kischel ist für allgemeine Fragen zum Stadtteiltreff sowie für die Vereinbarung eines Beratungstermins außerhalb der allgemeinen Sprechstunde telefonisch unter 0151-55 34 23 82 zu erreichen.

Das monatliche Programm des Stadtteiltreffs hängt in einem Schaukasten neben der Thomas-Apotheke, Hoher Heckenweg 92a, aus. Ebenfalls können Interessierte auf <https://diakonie-muenster.de/angebote/stadtteiltreff-rumphorstviertel/> das Programm einsehen oder downloaden.

Schauen Sie es sich einmal an - ein Besuch des Stadtteiltreffs Rumphorst lohnt sich bestimmt auch für Sie!



KINDERPUNSCH ZUM SELBERMACHEN

Dieser alkoholfreie Früchtepunsch ist bei Kindern besonders beliebt. Das Heißgetränk enthält viele Vitamine und schmeckt perfekt zu selbstgebackenen Plätzchen. Auch zum Jahreswechsel ist der Punsch ein leckeres Getränk, mit dem Kinder mit ihren Eltern auf das neue Jahr anstoßen können.

Zubereitung:

1. Wasser in einem großen Topf aufkochen, Teebeutel hinzugeben und 6-8 Minuten ziehen lassen.
2. Währenddessen den Apfel und die Orange waschen und in Scheiben schneiden (mit Schale).
3. Teebeutel entfernen und alle anderen Zutaten zu dem Tee geben.
4. Den Punsch auf niedrigster Stufe erhitzen. Hierdurch entfalten die Gewürze ihren vollen Geschmack. Achtung: Der Punsch sollte dabei nicht anfangen zu kochen!
5. Nach ca. 10 Minuten den Punsch durch ein Sieb geben und in Gläser füllen. Nach Belieben mit einer Viertel Orangenscheibe je Glas garnieren. Am besten heiß genießen!

Gutes Gelingen!

Für den Punsch benötigt man folgende Zutaten:

- 500 ml Wasser
- 3 Beutel Früchtetee
- 500 ml Apfelsaft
- 500 ml Kirschsafte
- 2 Stangen Zimt
- 1 Bio-Orange
- 1 Bio-Apfel
- Je nach Geschmack etwas Kandiszucker

NEU IM TEAM

Seit dem 1. Oktober dieses Jahres ist Michael Otto als Haushandwerker in unserer Genossenschaft tätig. Er unterstützt den Regiebetrieb an drei Tagen in der Woche.

Michael Otto ist einigen Mitgliedern der Genossenschaft bekannt, da er seit mehr als 15 Jahren in der Schleswiger Straße wohnt. Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Als gelernter Sanitär-, Heizungs- und Metallbauer war er in der Vergangenheit viele Jahre als selbständiger Unternehmer im Metallbau tätig. In seiner Freizeit ist er gerne mit dem Mountainbike oder Rennrad unterwegs.

Der Wohnungsverein heißt seinen neuen Mitarbeiter ganz herzlich willkommen!



Michael Otto

11.000STES MITGLIED IN DER GENOSSENSCHAFT!



Rüdiger Junker, Brigitte Nolte, Maria Winkel (v.l.n.r.)

Seit der Gründung unserer Genossenschaft im Jahre 1893 wurden bereits sehr viele Mitglieder aufgenommen und haben in unserem Wohnungsbestand gewohnt oder tun dies immer noch. Im September dieses Jahres wurde Brigitte Nolte als Mitglied Nr. 11.000 begrüßt. Anlässlich dieser „runden“ Zahl erhielt sie bei Unterzeichnung ihres Nutzungsvertrages über ihre neue Wohnung am Thomas-Morus-Weg einen Blumenstrauß von Geschäftsführer Rüdiger Junker und Sachbearbeiterin der Vermietung Maria Winkel überreicht.

Wir wünschen Brigitte Nolte - wie auch allen anderen Mitgliedern - eine gute und glückliche Zeit in der Wohnung unserer Genossenschaft!

GROSSE FREUDE BEI KLEINEN GEWINNERN!

Unser Rätsel in der Sommerausgabe von WOHNUNGSVEREIN AKTUELL richtete sich an die Kinder zum Mitmachen. Sehr viele Kinder haben das Rätsel richtig gelöst und uns die Lösung zugeschickt. Das Lösungswort lautete „Ziege“. Unter allen richtigen Einsendungen entschied das Los. Jeweils einen Einkaufsgutschein für das Münsteraner Kinderkaufhaus MUKK im Wert von 50 € haben gewonnen:

Neele Meisel vom Niedersachsenring (rechts), Lunis Olivier vom Pötterhoek (links) und Ida Beltermann von der Schleswiger Straße.

WIR GRATULIEREN!





Logik-Rätsel zu Weihnachten



An Weihnachten ist es eine schöne Tradition, einen Tannenbaum aufzustellen und zu schmücken. Da die Geschmäcker verschieden sind, sieht jeder geschmückte Baum in jeder Familie auch anders aus. In unserem Rätsel ist allerdings einiges durcheinandergekommen. Es gibt viele Details, die bekannt sind, aber es bleiben doch noch Fragen offen. Durch richtiges Kombinieren der vorgegebenen Informationen können sodann die folgenden Fragen beantwortet werden und in die untenstehende Tabelle eingetragen werden:

1. Die kleinste Tanne ist eine Nordmantanne.
2. Die vierte Familie hat eine rot geschmückte Tanne.
3. Familie Meier ist in unserer Tabelle zwischen der Familie mit der 2 m hohen Tanne und der Familie mit dem künstlichen Weihnachtsbaum.
4. Die bunt geschmückte Edeltanne ist nicht 1,50 m hoch.
5. Familie Schulte hat einen 1,50m hohen künstlichen Weihnachtsbaum.
6. Familie Bauer ist in unserer Tabelle neben der rot geschmückten Tanne und hat den größten Baum.
7. Familie Lehmann hat eine Tanne, die nur 50 cm groß ist.
8. Der blau geschmückte Baum ist 1,50 m groß.
9. Die zweite Tanne ist gold geschmückt.
10. Die Fichte ist nicht 50 cm hoch.
11. Der künstliche Weihnachtsbaum ist in der Tabelle neben der gold geschmückten Fichte und gehört nicht Familie Bauer.



	1.	2.	3.	4.
Name der Familie				
Tannenart				
Farbe des Baumschmuckes				
Größe der Tanne				

Fragen:

1. Wie heißt die Familie mit der 1m hohen Tanne?
2. Welche Tannenart ist blau geschmückt?



Wissen Sie die Antworten? Dann schreiben Sie diese auf eine Postkarte und senden Sie uns diese zu. Gerne können Sie uns die Lösung auch per Email zusenden unter raetsel@wohnungsverein-muenster.de. Einsendeschluss ist der 31.01.2023.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:



3 Einkaufsgutscheine von Galeria Kaufhof in Höhe von jeweils 50 Euro.

Teilnehmen können alle Mitglieder und ihre Familien, ausgenommen Mitarbeiter/innen des Wohnungsvereins.